

Aufwertung des Ökosystems Riedsee



Ein Projekt zur Verbesserung des Ökosystems Riedsee,
umgesetzt durch die Mitglieder der
Anglervereinigung Donaueschingen/ Pföhren e.V.

WIE ALLES BEGANN!

Am 9. November 2012 wurde die Anglervereinigung Donaueschingen/Pföhren e.V. von der PR-Referentin Ilona Zimmermann der Fürstlich Fürstenbergische Brauerei GmbH & Co. KG kontaktiert. Die Brauerei führte in 2012 eine Marketingkampagne durch. Ziel der Brauerei war es, regionale Vereine die sich an Natur- und Umweltschutz aktiv beteiligen mit einer Weihnachtsspende finanziell zu unterstützen.

In mehreren Gesprächen konnten wir Frau Zimmermann einen kleinen Einblick geben, was für Aufgaben und Verpflichtungen der Umwelt gegenüber die Anglervereinigung hat. Die Anzahl der Arbeitsstunden zur Hege und Pflege der Gewässer so wie die kostenintensiven Besatzmaßnahmen waren für Sie dann doch sehr überraschend.

Am 14. November 2012 bekam die Anglervereinigung Donaueschingen/Pföhren e.V. dann den Zuschlag der Fürstlich Fürstenbergische Brauerei GmbH & Co. KG.

Die finanzielle Unterstützung fand in Form einer Weihnachtsspende in Höhe von 3.000€ für ein nachhaltiges Projekt statt. Folgende Projekte wurden vorgestellt:

- 1. Unsere Jugendgruppe trifft sich einmal im Monat. An einem Wochenende würden sie dann mit fachmännischer Unterstützung Brutkästen für Singvögel, so wie für Fledermäuse bauen und diese an den entsprechenden Stellen aufhängen*
- 2. Unser Riedsee hat eine einfache Struktur im und um das Gewässer. Daher kann das Niveau des Gewässers mit dem Einbringen von Laichsubstrat enorm aufgewertet werden, einfach gesagt: Zander und Barsche sowie verschiedenste Amphibien legen ihre Eier im Geäst im Gewässer ab. Allerdings kommt ein natürliches und geeignetes Laichsubstrat nur selten im Riedsee vor. Deshalb werden Gebüsche oder gebündelte Äste beschwert und versenkt. Das sichert die Fortpflanzung der Arten und bietet ihnen entsprechenden Schutz gegenüber Fressfeinden.*
- 3. Die Wiedereinbürgerung des Edelkrebsses in unsere Gewässer. Dieser war früher heimisch, ist aber mittlerweile bei uns ganz verschwunden. Hierzu müssen wir uns allerdings Unterstützung eines Experten, in Person von I.Kramer, Dipl.Biologe vom Landesfischereiverband Baden e.V., holen.*

Aufwertung des Ökosystems Riedsee



Ausgewählt wurde dann seitens der Fürstlich Fürstenbergische Brauerei GmbH & Co. KG. das Projekt Nr.2 und erhielt den Projekttitel „Aufwertung des Ökosystems Riedsee“.

Da bei diesem Projekt etwas in ein Gewässer eingebracht werden sollte, war es von der Naturschutzbehörde und dem Regierungspräsidium genehmigungspflichtig. Unser Arten- und Umweltobmann Egon Jehle klärte alle Punkte mit den entsprechenden Ämtern. Am 11.Dezember 2012 hatten wir auch von dort grünes Licht für unser Projekt bekommen. Unter anderem wurden Einbringungsmenge, die dafür zu verwendeten Materialien und der Bereich in dem wir etwas einbringen dürfen, sowie der Zeitpunkt vorgeschrieben.

Am 12.Dezember 2012 fand dann Vorort am Riedsee die Scheckübergabe mit Herrn Schwende, Frau Zimmermann (GF und PR-Referentin der FF-Brauerei), Günter Müller, Ewald Geißer und Egon Jehle (1.Vorstand, Schatzmeister und Arten- und Umweltobmann) statt.

Pressebericht

Fürstenberg Brauerei liegt das Thema Nachhaltigkeit am Herzen **Weihnachtsspende für Projekt zur Aufwertung des Ökosystems des Riedsees**

Donaueschingen, 12. Dezember 2012. In diesem Jahr verzichtet die Fürstenberg Brauerei erneut auf Weihnachtskarten. Nach dem Motto „Spenden statt Senden“ unterstützt sie zum ersten Mal ein regionales Umweltprojekt. Im Mittelpunkt steht der Riedsee bei Donaueschingen, ein in der Region überaus beliebter Baggersee, der mit einfachen, aber sehr effektiven Maßnahmen durch die engagierte Anglervereinigung Donaueschingen-Pföhren e.V. qualitativ aufgewertet wird. Konkret handelt es sich um ein Projekt zur Aufwertung des Ökosystems des Riedsees.

Derzeit gleicht dort der neue, gleichmäßig mit einer durchschnittlichen Tiefe von etwa acht Metern ausgebagerte Bereich über eine Fläche von mehreren Hektar einer Badewanne mit einer strukturlosen, eintönigen Unterwasserlandschaft. Es fehlen Biotope für etliche Wasserlebewesen, die in dieses Ökosystem gehören. Dazu zählt neben der typischen Flora mit untergetauchten und auf der Oberfläche schwimmenden Pflanzen die dazu gehörende Fauna mit Insektenlarven, Kleinkrebsen und Fischen.

In Absprache mit der Stadt Donaueschingen wird die Anglervereinigung diese Einöde mit geeigneten Maßnahmen aufwerten. Dazu können auch einige von den am Riedsee bereits heimischen Bibern gefällte Bäume verwendet werden. Deren Gehölze werden „inselartig“ unter Wasser verbracht, um kleine Entwicklungszentren für bestimmte Pflanzen- und Tierarten zu schaffen, die leider nur noch selten im Riedsee anzutreffen sind (z.B. Barsch, Frösche, Tausendblatt, Laichkräuter). Am Ende steht das Ziel, ein intaktes Ökosystem zu schaffen.

Die Fürstenberg Brauerei leistet mit ihrer Weihnachtsspende dazu einen wichtigen Beitrag. „Diese Geste soll deutlich machen, wie sehr uns das Thema Nachhaltigkeit am Herzen liegt“, begründet Fürstenberg-Geschäftsführer Georg Schwende die Projektauswahl. Die Brauerei des Südens engagiert sich in vielfältiger Weise in und für die Region. Mit der Spende helfe man nicht nur dem Ökosystem des Riedsees, sondern auch einen beliebten Freizeitor für die Menschen aus der Region langfristig zu erhalten.

Auch die Fürstenberg Brauerei ist ein „Naturbetrieb“, der auf erstklassige Rohstoffe setzt, insbesondere auch auf das Wasser aus dem eigenen Tiefbrunnen, das zum Brauen verwendet wird. „Wir wissen, wie wichtig qualitativ hochwertiges Wasser ist und müssen unsere Natur pflegen. Deshalb unterstützen wir auch die Anglervereinigung Donaueschingen-Pföhren, die sich selbstlos und unermüdlich für die Natur einsetzt.“

Der Süden und seine Brauerei.

Die Fürstlich Fürstenbergische Brauerei GmbH & Co. KG aus Donaueschingen ist eine der führenden Brauereien Baden-Württembergs. Seit dem Jahr 1283 steht der Name Fürstenberg für die hohe Kunst des Bierbrauens. Mit den Jahrhunderten hat sich eine einzigartige Bierkultur geprägt, die weit über den Süden hinaus höchste Anerkennung findet. So setzt unser Fürstenberg Premium Pilsener mit seiner angenehm feinherben und hopfenfrischen Note den Maßstab für besonderen Biergenuss. Ob in der Gastronomie, Zuhause oder zu festlichen Anlässen: Fürstenberg prägt den einzigartigen Lebensstil des Südens mit.

Fürstenberg gehört zur Brauereigruppe des Südens: der Brau Holding International GmbH & Co. KGaA.

Fürstenberg setzt sich für den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol ein und unterstützt die Kampagne des Deutschen Brauer-Bundes www.bier-bewusst-geniesSEN.de.



Botschafterin für das Bier des Südens

Ilona Zimmermann | PR-Referentin
Postplatz 1-4 | D-78166 Donaueschingen
Telefon 0771 86-203 | Telefax 0771 86-220
E-Mail zimmermann@fuerstenberg.de | www.fuerstenberg.de



Aufwertung des Ökosystems Riedsee



DIE UMSETZUNG!

In 2013 begann nun die Planung zur Umsetzung des Projekts. Das Totholz, das für die Einbringung vorgesehen war musste aus dem Bewuchs um den Riedsee bestehen. Mit der Stadt Donaueschingen wurde besprochen wo und welche Mengen für das Projekt abgeholzt werden darf.

Die Aufgabe war es, Sträucher und Gehölz zu bündelt (Länge: ca. 4m; Ø 0,5 – 1,0 Meter) und diese dann mit Sand- und Kiessäcken an den vorgeschriebenen Stellen in das Gewässer einzubringen. Hier mussten die klaren Vorgaben des Regierungspräsidiums



Freiburg berücksichtigt werden, welche Materialien dafür verwendet werden durften. Das



Füllmaterial zur Beschwerung musste aus dieser Region stammen und es durften nur Säcke und Schnüre verwendet werden, die mittelfristig im Gewässer verrotten.

Eine größere Herausforderung war allerdings, die Bündel mit den Sandsäcken dann an die vorgegeben Stellen zu transportieren. Die Idee war Bundeswehr, Feuerwehr oder TRW mit ins „Boot“ zu nehmen.

Allerdings konnten diese uns nicht mit den entsprechenden Gerätschaften unterstützen, so dass eine eigene Lösung gefunden werden musste.



Die Vereinskollegen W.Mattes und E.Poyraz stellten ihre Angelboote zur Verfügung. Hier wollte man eine Plattform darauf befestigt. Die beladenen Transportboote sollten dann mit Hilfe des Motorbootes von unserem Vereinsmitglied J.Hall an die vorgegebenen Stellen gezogen werden – so war die Theorie.



Die Praxis zeigte dann, dass es auch machbar war...

Aufwertung des Ökosystems Riedsee

...und „Mann“ auch Spaß hatte!



Ziel war es, die Bündel nicht einfach nur so ins Wasser zu schmeißen. Sondern man wollte eine Art Burg aufbauen. So dass es den Fischen möglich war im Geäst, so wie auch im Inneren der Burg, Schutz zu suchen.



Einbringung des Laichsubstrats

Aufwertung des Ökosystems Riedsee



WIE GEHT ES WEITER?

Im Herbst 2013 wurde der Beschluss gefasst, dass Projekt *„Aufwertung des Ökosystems Riedsee“* auch in den kommenden Jahren fortzuführen und auch noch auszuweiten. Es werden zusätzlich Nisthilfen für den Eisvogel im Bereich des Riedsees angebracht.



Die Nisthilfen (Bild 1) sind mittlerweile beschafft. Die Begehung des Riedsees hat leider ergeben, dass es so gut wie keine geeigneten Uferbereiche gibt, die Nisthilfen anzubringen. Darum werden „künstliche“ Steilhänge gebaut, in denen dann die Nisthilfen eingearbeitet werden (Bild 2). Diese Konstruktion wurde bereits mehrfach verwendet und auch nachweislich von den Eisvögeln angenommen.

Bis Ende 2014 sollen nun die Nisthilfen am Riedsee aufgebaut werden, damit diese für 2015 dem Eisvogel für seine Fortpflanzung zur Verfügung stehen.

Das Projekt *„Aufwertung des Ökosystems Riedsee“* ist eine kontinuierliche Verbesserung des Ökosystems Riedsee und wird nun permanent mit verschiedensten Maßnahmen von der Anglervereinigung Donaueschingen/Pfohren e.V. fortgeführt werden. Ziel muss es sein, die Nachhaltigkeit der Tier- und Pflanzenwelt langfristig zu sichern.

AUCH ANGELN IST NATURSCHUTZ

Aufwertung des Ökosystems Riedsee



AUFSTELLUNG DER ARBEITSSTUNDEN

In 2013: 233 Stunden

09. März 2013	→ abholzen und richten des Laichsubstrats	3 Stunden	10 Teilnehmer	30 Stunden
06. April 2013	→ abholzen und richten des Laichsubstrats	5 Stunden	23 Teilnehmer	115 Stunden
20. Juni 2013	→ Vorberechung/Planung bzgl. der die Einbringung	2 Stunden	5 Teilnehmer	10 Stunden
21. Juni 2013	→ Vorbereiten der Boote für die Einbringung des Laichsubstrats, so wie das füllen der Sandsäcke zur Beschwerung des Gehölzes	3 Stunden	10 Teilnehmer	30 Stunden
22. Juni 2013	→ Einbringung des Laichsubstrats	4 Stunden	12 Teilnehmer	48 Stunden

In 2014: 434 Stunden

08. Februar 2014	→ abholzen und richten des Laichsubstrats	3 Stunden	5 Teilnehmer	15 Stunden
22. Februar 2014	→ abholzen und richten des Laichsubstrats	3 Stunden	6 Teilnehmer	18 Stunden
01. März 2014	→ abholzen und richten des Laichsubstrats	4 Stunden	12 Teilnehmer	48 Stunden
28. März 2014	→ Vorbereiten der Boote für die Einbringung des Laichsubstrats, so wie das füllen der Sandsäcke zur Beschwerung des Gehölzes	2 Stunden	4 Teilnehmer	8 Stunden
29. März 2014	→ Einbringung des Laichsubstrats	4 Stunden	25 Teilnehmer	100 Stunden
25. Oktober 2014	→ abholzen richten und einbringen des Laichsubstrats	4 Stunden	18 Teilnehmer	72 Stunden
15. November 2014	→ abholzen richten und einbringen des Laichsubstrats	3,5 Stunden	22 Teilnehmer	77 Stunden
29. November 2014	→ abholzen richten und einbringen des Laichsubstrats	4,0 Stunden	24 Teilnehmer	96 Stunden

Aufwertung des Ökosystems Riedsee



In 2015: 399 Stunden

21. Februar 2015	→ ausholzen im Bereich Hirschenwirtweiher	4,5 Stunden	18 Teilnehmer	78 Stunden
07. März 2015	→ ausholzen im Bereich Hirschenwirtweiher	4,5 Stunden	25 Teilnehmer	110 Stunden
04. April 2015	→ Nisthilfen für Eisvögel	3,0 Stunden	4 Teilnehmer	12 Stunden
09. März 2015	→ Nisthilfen für Eisvögel	3,5 Stunden	7 Teilnehmer	25 Stunden
10. Oktober 2015	→ ausholzen im Bereich Riedsee	4,0 Stunden	16 Teilnehmer	16 Stunden
01. November 2015	→ ausholzen im Bereich Riedsee	6,0 Stunden	5 Teilnehmer	30 Stunden
07. November 2015	→ ausholzen im Bereich Riedsee	6,0 Stunden	4 Teilnehmer	24 Stunden
28. November 2015	→ abholzen richten und einbringen des Laichsubstrats	4,0 Stunden	23 Teilnehmer	92 Stunden
05. Dezember 2015	→ abholzen richten und einbringen des Laichsubstrats	4,0 Stunden	3 Teilnehmer	12 Stunden



Die Kleinsten waren schon mit dabei....



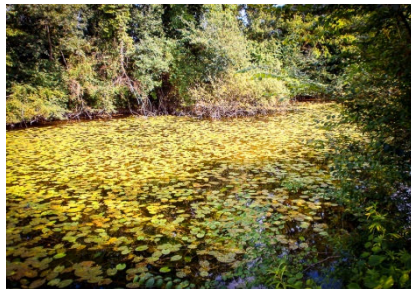
...mit den größten Geräten!

Aufwertung des Ökosystems Riedsee

WIR HABEN NOCH LANGE NICHT GENUG!

Auch im Jahr 2016 und 2017 hatte die Anglervereinigung Donaueschingen-Pföhren e.V. etliche Arbeitsstunden für das im Herbst 2013 begonnene Projekt „Aufwertung des Ökosystems Riedsee“ aufgebracht.

In 2016 hatten wir die Möglichkeit bei einer Aktion des Landesfischereiverbandes BW mitzuwirken. Ein Gewässer eines Angelvereins im Breisgau war nahezu flächendeckend mit



der Teichmummel (Seerose) zugewachsen. Es musste dort etwas unternommen werden, um die Angelfischerei in dem durch die Vereinsjugend genutzten Gewässer zu erhalten. In einer durch den Verbandsbiologen geleiteten Aktion haben 9 ehrenamtlich tätige Taucher von Hand die Rhizome (Sprosse) der Teichrose aus dem Gewässergrund entfernt. In zwei Stunden

intensiven Tauchens konnten weit über 2 Tonnen der Rhizome entfernt werden.



Im Sinne der Ausübung der ordnungsgemäßen Fischerei und der Hege des Gewässers war diese Aktion von der Fischereibehörde und der unteren und oberen Naturschutzbehörde zuvor auf Antrag genehmigt worden. Alle See- und Teichrosen stehen unter Schutz und dürfen nicht ohne Erlaubnis entfernt werden.

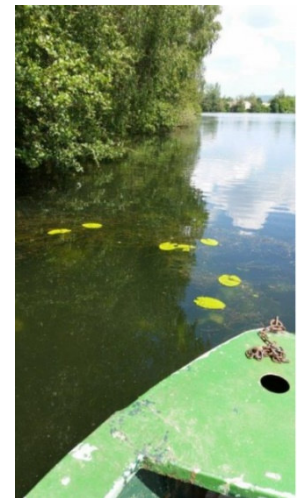
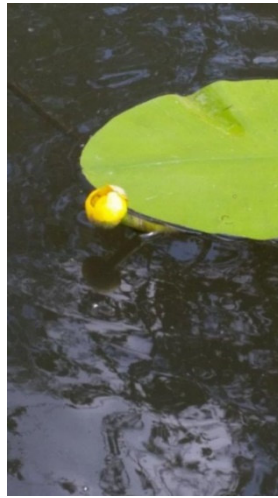
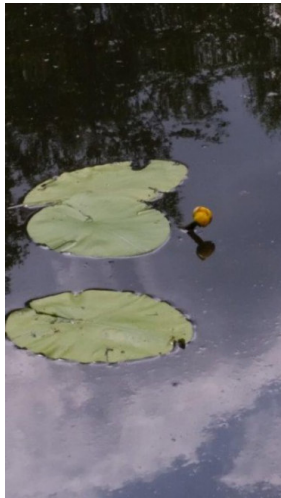
Durch die Beteiligung an dieser Aktion hatten wir dann die Möglichkeit Teichrosen für den Riedsee zu bekommen. Das Einbringen der Seerosen ergänzt sich gut mit unserem Großprojekt „Aufwertung des Ökosystems Riedsee“, welches 2013 begonnen wurde. Um die Seerosen "einsatzfähig" zu machen wurde der Wurzelstock mit Erde in einen Jutesack gewickelt. Die Wurzeln selbst blieben durch kleine Schlitze im Jutesack im Freien, damit sie schneller Halt am Gewässerboden findet.



Aufwertung des Ökosystems Riedsee



Bereits einige Monate später konnten die ersten Erfolge festgestellt werden. Die Wurzeln fanden Halt am Gewässerboden und die Seerosen fingen an zu blühen.



In 2017 stand wieder das Einbringen von Laichsubstrat und Unterstände für Fische und Amphibien im Vordergrund. Unterwasseraufnahmen zeigten ein deutlich erhöhtes Aufkommen von verschiedenen Kleinfischarten in den mit Totholz aufgefüllten Bereichen. Diese Kleinfischarten sind für die Angelfischerei eigentlich nicht interessant. Allerdings sind sie ein wichtiger Bestandteil in dem Ökosystem Riedsee. Sie gehören nicht nur in die Nahrungskette der Raubfische (Barsch, Hecht und Zander), sondern auch zur lebensnotwendigen Nahrung der Eisvögel oder Haubentaucher.



Aufwertung des Ökosystems Riedsee

In 2016: 160 Stunden

30. April 2016	→ Einbringen der Seerosen in den Riedsee	8,0 Stunden	9 Teilnehmer	72 Stunden
12. November 2016	→ Gehölzpflege & Totholz einbringen	4,0 Stunden	22 Teilnehmer	88 Stunden

In 2017: 96 Stunden

02. Januar 2017	→ Gehölzpflege & Totholz einbringen	8,0 Stunden	6 Teilnehmer	48 Stunden
12. November 2017	→ Gehölzpflege & Totholz einbringen	6,0 Stunden	8 Teilnehmer	48 Stunden

In 2018: 290 Stunden

01. März 2018	→ Gehölzpflege	10,0 Stunden	3 Teilnehmer	30 Stunden
05. Mai 2018	→ Seerosenernte und einbringen	5,0 Stunden	7 Teilnehmer	35 Stunden
29. Juni 2018	→ Gehölzpflege	3,0 Stunden	3 Teilnehmer	24 Stunden
28. September 2018	→ Gehölzpflege & Totholz einbringen	4,0 Stunden	2 Teilnehmer	8 Stunden
17. November 2018	→ Gehölzpflege & Totholz einbringen	6,5 Stunden	20 Teilnehmer	130 Stunden
24. November 2018	→ Gehölzpflege	3,5 Stunden	16 Teilnehmer	63 Stunden

In 2019: 84 Stunden

22. März 2019	→ Gehölzpflege & Totholz einbringen	6,0 Stunden	14 Teilnehmer	84 Stunden
---------------	-------------------------------------	-------------	---------------	------------

Aufwertung des Ökosystems Riedsee

In 2020: 263 Stunden

Februar/März	→ Gehölzpflege	76 Stunden
Juli	→ Entkrauten am Badesee	147 Stunden
Oktober	→ Laichplätze schaffen (Fische & Amphibien)	40 Stunden

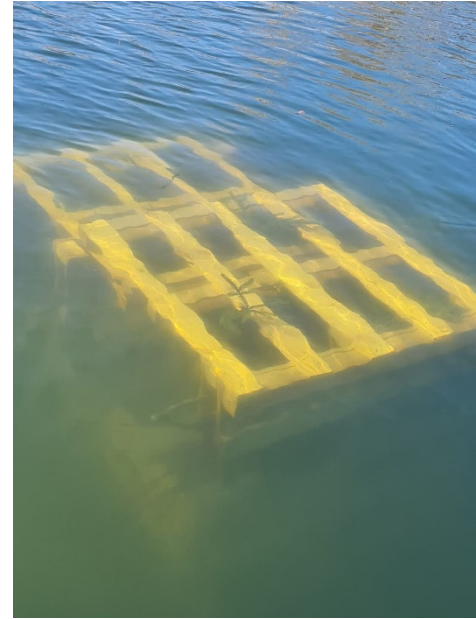
Unser Großprojekt „Aufwertung des Ökosystems Riedes“ ist ein nicht endendes Projekt. Hier versuchen wir jedes Jahr kleinere Maßnahmen durchzuführen, die das Ökosystem Riedsee verbessern. In der Vergangenheit wurde regelmäßig Totholz für Fische und Amphibien ins Gewässer eingebracht, Nisthöhlen für Eisvögel gebaut und vieles mehr.

Für dieses Jahr steht u.a. das Thema an, die Fischbestände, besonders die Kleinfischarten wie Rotaugen und Rotfedern nachhaltig zu sichern. Diese sind für den Angler eher nebensächlich, aber dennoch ein ganz wichtiger Bestandteil in der Nahrungskette. Und das nicht nur für die Raubfische, sondern gleichermaßen auch für den Eisvogel oder den Haubentaucher.

Auch dieses Jahr haben wir Laichhilfen in das Gewässer eingebracht. Zum einen verwenden wir das „Fischhotel“, ein Konstrukt aus neuen, unverschmutzten und unbehandelten Paletten, gefüllt mit Ästen und Tannenreisig, so wie eine „Waschanlage“ – ein schwimmender Rahmen mit herunterhängenden Bürsten. Um diese Konstruktionen an den Plätzen zu halten, bzw. zu versenken, werden natürliche Hilfsmittel verwendet, wie z.B. mit Kies befüllte Jutesäcke und Juteseile.



Aufwertung des Ökosystems Riedsee



An dieser Stelle möchten **dringend darauf hinweisen**, dass es sich hier um Laichhilfen handelt und diese nach der Laichzeit, so gegen April/Mai, wieder komplett aus dem Wasser rausgenommen und für das kommende Jahr eingelagert werden.

In 2021: 285 Stunden

Februar/März → Gehölzpflege

62 Stunden

Mai → Seerosen gepflanzt (Water Lilly Day)

48 Stunden

Oktober → Laichplätze schaffen (Fische & Amphibien)

175 Stunden

Seit Beginn des Projektes bis Ende 2021 wurden ca. 2.250 Arbeitsstunden von den Vereinsmitgliedern der Anglervereinigung Donaueschingen/Pföhren e.V. geleistet. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an jeden Einzelnen für sein Engagement und seine Leistungsbereitschaft in dieser Sache.

Mittlerweile ist unser Großprojekt „Aufwertung des Ökosystems Riedsee“ eine Herzens - angelegenheit und ein fester Bestandteil bei der Planung unserer Arbeitseinsätze für die kommenden Jahre.

Donaueschingen, den 31.12.2021

Mit freundlichen Grüßen
Volker Müller (Gewässerwart)

[12]